

## eCH-Fachgruppe Digitale Archivierung

### Protokoll der 3. Sitzung

Donnerstag, 21.06.2012

13:30 – 16:30 Uhr

Bern, Schweizerisches Bundesarchiv, Auditorium

#### *Anwesend*

1. Dennis Bauer, Gubler Imaging (i.V. von David Gubler)
2. Hedi Bruggisser, Staatsarchiv Thurgau
3. Jargo De Luca, Stadtarchiv Winterthur
4. Alain Dubois, Staatsarchiv Wallis
5. Matthias Hess, CM Informatik AG (i.V. von Stefan Bosshard)
6. Lambert Kansy, Staatsarchiv Basel-Stadt
7. Manuel Kehrl, scope solutions AG
8. Markus Lischer, Staatsarchiv Luzern
9. Michel Meyer, Staatsarchiv Aargau
10. Krystyna Ohnesorge, Schweizerisches Bundesarchiv
11. Ursina Rodenkirch-Brändli, Staatsarchiv Graubünden
12. Stefan Ryter, Staatsarchiv Bern
13. Peter Schneider, Staatsarchiv Aargau
14. Martin Walder, IBM Schweiz AG
15. Reto Weiss, Staatsarchiv Graubünden
16. Tobias Wildi, docuteam GmbH

#### *Moderation und Protokoll*

17. Georg Bächler, KOST
18. Martin Kaiser, KOST
19. Claire Röthlisberger, KOST

#### **Traktanden**

1. Begrüssung und Traktandenliste
2. Protokoll der 2. Sitzung vom 17.11.2011
3. Archivische Ablieferungsschnittstelle (SIP)  
*Präsentation des Standardentwurfs und Entscheid über die Einreichung*
4. Arbeitsstand der Themengruppen  
*Berichte*
  - a. AIP-Austauschformat
  - b. Ablieferungsprozess (inkl. Life-Cycle)
5. Standardisierungslandschaft im Bereich der digitalen Archivierung  
*Präsentation der Roadmap und Diskussion*
6. Neues Standardisierungsprojekt
7. Varia

## **1 Begrüssung und Traktandenliste**

Georg Bächler (GB) begrüsst die Teilnehmenden zur 3. Sitzung der Fachgruppe und gibt die Entschuldigungen bekannt (Felix Stadler, Stephan Heuscher, Roger Peter, Anouk Dunant, Daniel Gubler). Er stellt die Traktandenliste vor und präzisiert auf Rückfrage zu Traktandum 3, dass die Fachgruppe heute über den Antrag befinden soll, den Standardentwurf Archivische Ablieferungsschnittstelle (SIP) beim Expertenausschuss einzureichen.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

## **2 Protokoll der 2. Sitzung vom 17.11.2011**

Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt.

## **3 Archivische Ablieferungsschnittstelle (SIP) Präsentation des Standardentwurfs und Entscheid über die Einreichung**

Martin Kaiser (MK) präsentiert der Gruppe den Standardentwurf. Er macht einen Rückblick auf die Arbeiten der entsprechenden Themengruppe und skizziert kurz den weiteren Standardisierungsprozess gemäss eCH, für den mit einer Dauer von ca. 3-5 Monaten gerechnet werden muss. Anpassungen in den Grafiken und im Layout stehen noch aus, tangieren aber die inhaltliche Diskussion nicht.

Der Standardentwurf wird stillschweigend angenommen und zur Weiterbearbeitung an den Expertenausschuss geleitet. GB bedankt sich bei der Themengruppe für die Vorbereitung und beim BAR für das Einbringen der Grundlagen.

## **4 Arbeitsstand der Themengruppen Berichte**

### **4.1 AIP-Austauschformat**

Lambert Kansy (LK) präsentiert den aktuellen Arbeitsstand, Resultat von insgesamt 5 Sitzungen. Die Themengruppe hat früh festgestellt, dass ein autoritativer AIP-Standard mit der Realität kollidieren würde. Deshalb hat die TG ihr Ziel umformuliert und schlägt nun vor, ein AIP-Austauschformat zu definieren. Damit wird ein Beitrag geleistet gegen den Vendor-Lock-In bei Archivsystemen. Gegenwärtig ist die TG damit beschäftigt, bestehende AIPs gemäss verschiedenen Kriterien zu überprüfen.

Krystyna Ohnesorge (OK) hinterfragt, weshalb anstelle von *AIP-Austauschformat* nicht der Begriff *DIP* gewählt wurde, da im OAIS jeglicher Austausch zwischen verschiedenen Archiven über den Weg *DIP*→*SIP* führt. LK präzisiert, dass die TG den Begriff *DIP* vermieden hat, weil es sich hier um einen Spezialfall eines *DIP* handelt, indem nämlich ein komplettes AIP exportiert und in ein anderes System integriert wird. Die TG wird beauftragt, einen präziseren Begriff zu finden.

## 4.2 Ablieferungsprozess (inkl. Life-Cycle)

Jargo De Luca (JDL) stellt die Arbeit der TG Ablieferungsprozess vor. Grundlage ist eine gemeinsame Definition des Life Cycles als terminologische und konzeptuelle Basis. Die TG hat dazu ein zweiseitiges Dokument inkl. grafische Darstellung erarbeitet: Konsens ist ein 3-Phasen-Modell mit einzelnen Prozessschritten; dargestellt sind ebenfalls Veränderbarkeit/Versionierbarkeit und die Verantwortung. Gleichzeitig diskutierte die FG Records Management einen eigenen LifeCycle, der auf dem GEVER-Verfahren basiert, und plant dessen Standardisierung als Hilfsmittel. Zwischen den beiden Modellen bestehen verschiedene Berührungspunkte, aber auch einige Unterschiede. Ziel aller Beteiligten ist es, dies zu vereinheitlichen; ein Konsens wird angestrebt in einer übergreifenden Arbeitsgruppe beider FG.

JDL stellt ferner das provisorische Modell (Entwurf der TG-Leitung) des Ablieferungsprozesses aus GEVER-Systemen kurz vor. (Datenbanken und Files sind dabei noch nicht berücksichtigt.) Dazu kommen aus dem Plenum die folgenden Inputs:

- Der Bereich Ingest muss besser mit dem OAIS in Abstimmung gebracht werden; die Speicherung des AIPs gehört nicht dazu (OK, Tobias Wildi [TW]). MK unterstreicht hingegen die Bedeutung der Quittierung, welche die geglückte Speicherung des AIPs voraussetzt.
- Der Begriff Pre-Ingest wird als unglücklich empfunden, weil er negativ definiert ist (LK). Er ist allerdings inzwischen relativ gebräuchlich. Die TG soll überprüfen, ob für diesen Bereich (der inhaltlich unumstritten ist) ein anderer Begriff verwendet werden kann.

## 5 Standardlandschaft im Bereich der digitalen Archivierung Präsentation der Roadmap und Diskussion

GB stellt die Standard-Landschaft *Digitale Archivierung* vor, die von der KOST-Geschäftsstelle zusammen mit dem Staatsarchiv St. Gallen erarbeitet wurde. Es handelt sich um eine Übersicht des Themengebietes als Grundlage für die Priorisierung der Arbeiten aus Ressourcen Gründen. Ordnungsprinzip ist das OAIS. Da die letzte FG-Sitzung sich dafür ausgesprochen hatte, einen Schwerpunkt auf technische Standards zu legen, sind entsprechende Themen farblich hervorgehoben.

Auswahl und Zuordnung der Standardisierungsthemen werden anschliessend diskutiert. Dazu wird folgendes festgehalten:

- Das AIP-Austauschformat gehört thematisch nicht zum Bereich *Preservation Planning*, sondern entweder zum Bereich *Archival Storage* oder (unter dem Namen DIP-Austauschformat) zum Bereich *Access*. GB weist allerdings darauf hin, dass es bei diesem Standardisierungsprojekt um ein Element der Bestandserhaltung (durch Produkteunabhängigkeit) geht, weswegen es im Bereich *Preservation Planning* verortet wurde.
- Unter *Archivtaugliche Speicherlösung* wird eine Anforderungsspezifikation an eine solche verstanden, beispielsweise nach dem Muster der *arcun*-Spezifikation der KOST.

- Der Begriff der *Significant Properties* fehlt in der Aufstellung, gehört allenfalls zum Thema Authentizität, welches dann aber im Funktionsbereich *Preservation Planning* anzuordnen wäre.
- Unter TDR wird die internationale Diskussion zu *Trusted Digital Repositories* verstanden. Da es dazu bereits einen ISO-Standard gibt, ist der Begriff in der Standardlandschaft ausschliesslich ein Platzhalter und könnte gelöscht werden.
- Im Funktionsbereich *Ingest* sollte auch der Zugriff der Verwaltung auf archivierte Unterlagen behandelt werden, zum Beispiel, indem die SIP-Schnittstelle bidirektional wird.
- Generell wird die Ordnung der Standardlandschaft nach dem OAIS als wenig hilfreich empfunden. Es ist zu prüfen, ob künftig darauf verzichtet werden kann.

Die Fachgruppenleitung wird die diskutierten Inputs in das Papier einarbeiten und dieses der Fachgruppe an der nächsten Sitzung erneut vorlegen. LK bittet um vertiefte Diskussion anlässlich dieser Sitzung.

## 6 Neues Standardisierungsprojekt

Claire Röthlisberger (CR) erläutert den Vorschlag der FG-Leitung, als nächstes Projekt wieder einen technischen Standard in Angriff zu nehmen. Sie plädiert für das SIARD-Format; aus der vorherigen Diskussion geht auch die *Descriptive Information* als Kandidat hervor.

### *SIARD-Format*

CR: Der eCH-Standard wäre eine Übernahme des Formatstandards SIARD des BAR. So könnte die Standardisierung schnell vollzogen werden; anzustreben ist ein Entscheid der Fachgruppe in der Novembersitzung und deshalb ein Entwurf bis Mitte September.

OK: Mittlerweile hat das BAR für die SIARD-Suite 300 Lizenzen ausgegeben; unter den Kunden befinden sich auch Unternehmen, Universitäten etc., die Verbreitung ist also gegeben. Das BAR strebt mittelfristig eine ISO-Standardisierung an und bereitet diese zur Zeit vor. Als Vorbereitung auf diesen langwierigen Prozess wäre eine Standardisierung bei eCH ideal. TW stellt die Frage, ob eine eCH-Standardisierung überhaupt noch nötig ist, wenn ohnehin ISO angestrebt wird. Als Vorteile von eCH werden dagegen die kostenfreien Standards und die kurze Entwicklungszeit genannt.

TW: Kann das BAR im Gegenzug zur eCH-Standardisierung den Quelltext von *SIARD Suite* offenlegen? OK: Nein. GB: Der Hauptnutzen einer SIARD-Format-Standardisierung liegt nicht beim BAR, sondern bei der Archivcommunity, die sich so ihre Mitsprache bei der künftigen Entwicklung eines zentralen archivtauglichen Formats sichert. JDL: SIARD-Format und *SIARD Suite* sollen nicht vermengt werden.

### *Descriptive Information*

MK: Inhaltlich geht es um eine Schnittstelle vom *Ingest* ins AIS. Alain Dubois (AD): Weshalb wird dafür nicht der existierende Standard *EAD* eingesetzt? MK: Das wäre im

Zug der Standardisierung abzuklären; gegenwärtig ist die Situation so, dass die führenden AIS-Produkte in der Schweiz einzig proprietäre Schnittstellen für den Metadaten-Import implementiert haben.

### *Beschlüsse*

Die beiden Themen erhalten in getrennter Abstimmung je eine absolute Mehrheit der Anwesenden für die Weiterverfolgung. Die folgenden Institutionen signalisieren ihr Interesse an einer Mitarbeit: für SIARD-Format: BAR, KOST und die Staatsarchive VS, BS, TG, LU; für *Descriptive Information* BAR, KOST, die Staatsarchive GR, VS, AG, BS, BE, das Stadtarchiv Winterthur, Scope, Docuteam. Für die Organisation einigt sich die Fachgruppe auf die Vorschläge der Leitung und von TW: Das Standardisierungsprojekt SIARD-Format wird umgehend in Angriff genommen und soll im November von der FG verabschiedet werden. Das Standardisierungsprojekt *Descriptive Information* soll der thematischen Verwandtschaft wegen an die TG AIP-Austauschformat übergeben werden.

## **7 Varia**

Als Termin für die nächste Fachgruppensitzung wird nach kurzer konsultativer Abstimmung der Donnerstag, 15.11.2012, nachmittags, bestimmt. Es ist geplant, die Sitzung in Zürich stattfinden zu lassen.

Martin Walder erkundigt sich, ob die Webarchivierung ein mögliches Thema für die Fachgruppe wäre. MK erläutert, dass das Thema in der KOST regelmässig angesprochen wird, die Diskussion bisher jedoch nicht über die Klärung der Zuständigkeiten herausgekommen ist. Im Rahmen von eCH sieht er keinen Handlungsbedarf.

*Für das Protokoll:*

*Bern, 27.06.2012*

*Claire Röthlisberger, Georg Büchler*